

Stuttgart, 12.03.2018

**Mineralbad LEUZE
Sanierung und Modernisierung des Kinderaußenbeckens
mit Attraktivierung der Kinderspielanlage (Spraypark)
- Vorprojektbeschluss**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bäderausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	23.03.2018

Beschlussantrag

1. Von der Studie der Völlger Architekten zur Sanierung und Modernisierung des Kinderbeckens und der Wasserspielanlage im Außenbereich des Mineralbads LEUZE wird Kenntnis genommen.
2. Der Vergabe der erforderlichen Planungsleistungen nach der Honorarverordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) an das Architekturbüro Völlger, Stuttgart in üblicher Form wird zugestimmt.
3. Die Bäderbetriebe Stuttgart werden ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Auf einen Projektbeschluss wird verzichtet.
4. Die Gesamtkosten in Höhe von netto 1,5 Mio. Euro stehen in den Wirtschaftsplänen 2018/2019 der Bäderbetriebe Stuttgart für das Vorhaben wie folgt zur Verfügung:

Wirtschaftsplan 2018	300 TEUR
Wirtschaftsplan 2019	1.200 TEUR
Gesamtsumme	1.500 TEUR

Begründung

Das Kinderbecken im Außenbereich des LEUZE Mineralbads ist seit der Inbetriebnahme 1986 in Betrieb. Aufgrund der sehr langen Nutzungsdauer und freier Bewitterung sind die Belagsflächen sowie die Baukonstruktion umfassend zu erneuern. Mit der Sanierung des Beckens soll der Kinderfreibereich zu einer zeitgemäßen modernen und attraktiven Kinderspielanlage mit weiteren Spielmöglichkeiten erweitert werden. Das Kinderbecken und die Wasserspielanlage sollen an die unterschiedlichen Anforderungen der spielerischen Entwicklung der Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahre angepasst werden.

Für ältere Kinder und Jugendliche wird bereits im Frühjahr 2018 ein moderner Trockenspielplatz mit hohem Spielwert in Betrieb genommen. Der Trockenspielplatz wird durch das allgemeine Investitionsbudget der Bäderbetriebe Stuttgart finanziert.

Beschreibung des Kinderbeckens und der Wasserspielanlage

Das bisherige Becken besteht aus einem mit Fliesen belegten Stahlbetonkorpus mit einer Wasseroberfläche von ca. 60 m². Die Wassertiefe reicht von 20 bis 70 cm. Außer einer kleinen Rutschbahn verfügt es über keine weiteren Attraktionen. Die Planung sieht einen völligen Abbruch der Beckenkonstruktion und den Neubau eines Edelstahlbeckens vor. Im Vergleich zur Fliesenauskleidung sind die etwa 20 % höheren Investitionskosten eines Edelstahlbeckens aufgrund der Robustheit und längeren Lebensdauer und der dadurch resultierenden geringeren Instandhaltungskosten die günstigere Variante. Ein weiterer Vorteil eines Edelstahlbeckens ist die wetterunabhängige und kürzere Bauzeit.

Der Wasserspielplatz sollte ein eigenes mit der Gesamtgestaltung des Mineralbads abgestimmtes Erscheinungsbild in Bezug auf Formen und Farbgebung aufweisen. Die Konzeption soll das Thema „Quelle zum Strand“ darstellen. Die Zielgruppe für das Kinderbecken sind Kinder von 1 bis 5 Jahre. Auch sind Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsflächen für die Begleitpersonen vorzusehen. Die Wassertiefe des Beckens verläuft gleichmäßig von 40 cm bis zum Strand mit 0 cm. Das Becken soll unter anderem mit einer Babyrutsche und kindgerechtem Wasserspiel (bspw. Wasserigel) ausgestattet werden. Die vorhandene Geländehöhenentwicklung wird genutzt, um einen Bachlauf von der „Quelle“ zum „Strand“ zu führen. Ein abgetrennter Teil der Anlage soll mit Wasserspray-Spielobjekten, die auch für ältere Kinder ab 6 Jahren interessant sind, ausgestattet werden. Durch eine Zonierung soll der Kleinkinderbereich vom Bereich für ältere Kinder getrennt gehalten werden. Die Spielelemente des Wasserparks sollen variabel austauschbar sein, so dass regelmäßig neue Attraktionen geschaffen und damit der Spielwert auf hohem Niveau gehalten werden kann.

Das Kinderbecken sowie auch der Wasserspielplatz werden mit einem variablen Sonnenschutz (Rollsegel) ausgestattet, so dass je nach Wetterlage eine Teilbeschattung gewährleistet ist.

Vergabe von Planungsleistungen

Das Architekturbüro Völlger, Stuttgart (ehemals Geier Völlger Architekten) hat insbesondere für das Mineralbad LEUZE mehrere Projekte, darunter den Neubau Kinderland (2006) und die Erweiterung Winzersauna (2012) erfolgreich durchgeführt. Die Bäderbe-

triebe Stuttgart beabsichtigen, das Architekturbüro Völlger mit der Sanierung und Attraktivierung des Kinderaußenbeckens sowie einer Erweiterung der Spielanlage zu beauftragen. Der Honoraranspruch beträgt für die Leistungsphasen 1 bis 9 (HOAI) ca. brutto 147.200 Euro. Vorläufig werden die Leistungsphasen 1 bis 7 mit einem Honorar von ca. brutto 96.600 Euro abgerufen.

Die weiteren Beauftragungen an Tragwerksplaner, Badewassertechnik-, und Elektroingenieurtechnik, etc. erfolgen entsprechend der Betriebsatzung durch die Geschäftsführung der Bäderbetriebe Stuttgart.

Zeitliche Abfolge und Kostendarstellung

Die gesamte Spielanlage soll ab der Freibadsaison 2019 den Badegästen im LEUZE Mineralbad zur Verfügung stehen. Der Baubeschluss ist zum Herbst dieses Jahres vorgesehen, so dass noch in 2018 der Abbruch erledigt und der Rohbau begonnen werden kann. Besondere Einschränkungen des Betriebes sind nicht zu erwarten.

Der Kostenrahmen wurde auf der Grundlage einer Studie auf netto ca. 1,5 Mio. Euro geschätzt.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Vorhaben wurden in den Wirtschaftsplänen 2018/2019 der Bäderbetriebe Stuttgart in der Summe netto 1,5 Mio. Euro bereitgestellt. Entsprechend wurde zur Finanzierung des Vorhabens im Doppelhaushalt 2018/2019 vom Gemeinderat ein Investitionszuschuss im Finanzhaushalt in Höhe von netto 1,5 Mio. Euro beschlossen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Das Referat WFB hat die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

--

Erledigte Anfragen/Anträge:

--

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

1. Planskizzen
2. Baubeschreibung
3. Kostenblatt

<Anlagen>